



BÜRGERINFORMATION

*Mitteilungsblatt für Salzbergen,
Holsten, Steide, Neumehringen, Hummeldorf, Bexten,
Holsterfeld und den Öchtel*

Herausgeber: Ortsverein und Ratsfraktion der SPD Salzbergen

Nr. 96

Ausgabe September 2009

Dieter Steinecke, unser Kandidat für den Deutschen Bundestag



Zur Person:

Geboren am 16.1.1954 Hiltten (Grafschaft Bentheim), verheiratet, 1 Tochter

Besuch des Gymnasiums in Nordhorn, Abitur.

1972 bis 74 Wehrdienst als Zeitsoldat.

Anschließend Studium für das Lehramt im Sekundarbereich I

1980 bis 82 Lehrer in der Grafschaft Bentheim, 1982 bis 2003 Lehrer an der Hauptschule Uelsen (Grafschaft Bentheim)

Seit 1979 Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaften

Mitglied der SPD seit 1981, von 1988 bis 2006 Vorsitzender der SPD Uelsen,

Seit 1992 Vorsitzender der Grafschafter SPD

Seit 1986 Ratsmitglied der Gemeinde und der Samtgemeinde Uelsen

Seit 1996 Kreistagsabgeordneter Landkreis Grafschaft Bentheim

Von 2003 bis Juni 2007 Mitglied des Niedersächsischen Landtages

Seit Juni 2007 Mitglied des Deutschen Bundestages



www.spd-salzbergen.de

CDU und CSU werben mit ungedeckten Schecks

Berlin (spd). Unglaublich und ungerecht sind die Steuerpläne im Unions-Wahlprogramm. Mitten in der Krise massive Steuersenkungen vor allem für Besserverdienende zu versprechen, mehr Ausgaben und Haushaltskonsolidierung, sind gleichzeitig nicht machbar. Auch der Städte- und Gemeindebund ist entsetzt und warnt davor, im "Schuldensumpf zu versinken".

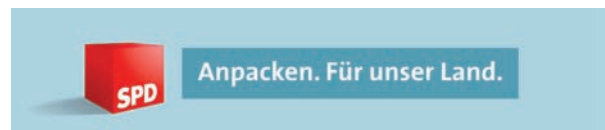
Mit ihren Steuerversprechen stellt die Union ungedeckte Schecks in Höhe von mindestens 17 Milliarden Euro aus – mitten in der Krise, in einem Jahr, in dem die gesamte Staatsverschuldung auf über 1,6 Billionen Euro steigt. Allein die Pläne zur Einkommensteuer, unter anderem mit der Anhebung der Einkommensgrenze für den Höchststeuersatz von 52.000 auf 60.000 Euro, summieren sich auf rund 16 Milliarden Euro. Hinzu kommen Überlegungen, die Unternehmenssteuer zu reduzieren und Änderungen bei der Erbschaftssteuer vorzunehmen. Gleichzeitig rechnen Bund, Länder und Kommunen mit konjunkturbedingten Einnahmeausfällen von 316 Milliarden Euro bis 2013!



Nicht nur Experten aus der Wissenschaft, auch Praktiker sind alarmiert. So warnt der Städte- und Gemeindebund vor den unhaltbaren Wahlversprechen der Union – und der FDP. "Es besteht die Gefahr, dass wir politisch handlungsunfähig werden und immer tiefer im Schuldensumpf versinken", betonte der Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg in der Neuen Osnabrücker Zeitung. Schon jetzt würden über 70 Milliarden Euro jährlich allein für Zinsen fällig.

Teuer und gesellschaftspolitisch fragwürdig

Neben den Steuerversprechen hat sich die Union weitere teure und gesellschaftspolitisch fragwürdige Versprechen ins Wahlprogramm geschrieben. Spätestens ab 2013 wollen CDU und CSU Eltern dafür belohnen, wenn sie ihre Kinder nicht in eine Kita geben. Bei 150 Euro "Betreuungsgeld" pro Kind wären das rund 1,5 Milliarden Euro. Hinzu kommen Pläne für ein Familiensplitting, deren genaue Kosten nicht zu beziffern sind. Experten gehen davon aus, dass **vor allem gut verdienende Familien überproportional begünstigt** würden. Und ein steuerfinanziertes Mindesteinkommen: Dies würde Arbeitgebern helfen, die Löhne weiter zu Lasten der Steuerzahler zu drücken. Auch dies würde weitere Milliarden kosten.



Dass sich die Steuersenkungen durch erwartete höhere Wachstumsraten von selbst finanzieren, wie es Union und FDP versprechen, wird von Ökonomen ausgeschlossen. Funktioniert hat das in der Praxis noch nie. Darum stünden Schwarz-Gelb zur Gegenfinanzierung ihrer Versprechungen nur zwei Wege offen: Steuererhöhungen vor allem für Klein- und Normalverdiener, beispielsweise über eine höhere Mehrwertsteuer. Oder der massive Abbau von öffentlichen Dienstleistungen, Zukunftsinvestitionen und sozialer Sicherung.

Harte Zeiten mit Schwarz-Gelb

"Wirft man das Tarnkappenprogramm der Union mit den marktradikalen Forderungen der FDP zusammen, stünden Deutschland harte Zeiten bevor", warnt auch SPD-Generalsekretär Hubertus Heil. "Die FDP will Kürzungen bei den staatlichen Rentenzuschüssen, der Arbeitsförderung und die Privatisierung des Gesundheitssystems. Die Union will das verschweigen - aber es wird ihnen nicht gelingen."

Lesen Sie hierzu auch einen Beitrag von Christian Otten (Salzbergen) auf Seite 6



Anzeige

Altstadt-Grill

Bahnhofstraße 9 - 48499 Salzbergen

Tel.: 05976 – 94116

Hamburger

Stück 1,70 €

Hot Dog

Stück 1,70 €

Zigeunerschnitzel

Stück 4,20 €

Zwiebelschnitzel

Stück 4,20 €

Westfälisches Schnitzel

Stück 4,70 €

Täglich

wechselnder

Mittagstisch

4,20 €

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 11.30 – 14.00 und ab 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 17.00 Uhr

Leuchttürme im Kreistag

Meppen (NOZ Emsland/ma): Die Kreistagspolitiker Josef Egbers (CDU) und Willi Jansen (SPD) gehören als Persönlichkeiten der ersten Stunde zum engsten Kreis der Familie „Landkreis Emsland“. Landrat Hermann Bröring dankte beiden für 35-jährige Zugehörigkeit zum Kreistag. Während der Kreistagssitzung bezeichnete Bröring beide als „Vorbilder für junge Generationen in der Politik“. 1974 wurden beide in die Kreistage der damaligen Kreise Meppen und Lingen gewählt. In den Folgejahren wurden beide achtmal wiedergewählt. Seit 1977 gehören sie mit Gründung des Großkreises dem emsländischen Kreistag an. Der Landrat dankte den Kommunalpolitikern: „Sie haben immer die Verantwortung für das Morgen übernommen und nichts unversucht gelassen, um eine lebenswerte Zukunft zu gestalten.“ Dies spiegelte sich auch in den politischen Ämtern wider. Der 70-jährige Egbers, Träger des Bundesverdienstkreuzes, war von 1989 bis 2001 stellvertretender Landrat. Seit 2001 ist er als „ein von allen Fraktionen geachteter und respektierter Moderator“ Vorsitzender des Kreistages. Zudem war er lange Jahre Bürgermeister in Twist. Der Sozialdemokrat Willi Jansen (62) habe in der Kreispolitik und auch in Salzbergen als dortiger SPD-Fraktionsvorsitzender des Gemeinderates wesentliche Impulse gegeben und dabei „das positive Ganze nicht aus den Augen verloren“. Bröring betitelte beide als „Leuchttürme des bürgerschaftlichen Engagements“, die mitgeholfen haben, das Emsland zu einer dynamischen und prosperierenden Region zu entwickeln.

Quelle: Lingener Tagespost

Willi Jansen ist nicht nur seit 35 Jahren Kreistagsabgeordneter. Seit ebenfalls 35 Jahren ist er auch Fraktionsvorsitzender der Sozialdemokraten im Salzberger Gemeinderat.
Weiterer Bericht auf Seite 8

Geschwindigkeit runter!

Salzbergen(wj). Die SPD-Gemeinderatsfraktion brachte Anträge zur Reduzierung der Geschwindigkeit auf folgenden Streckenabschnitten ein:
30 km/h für die Steider Straße am Neubaugebiet,
50 km/h für die Mehringer Straße zwischen Ortslagen Neumehringen und Salzbergen und
50 km/h für den Kreuzungsbereich auf der Schüttofer Straße
Einmündung Mühlendamm/
Ahlder Damm.



www.spd-salzbergen.de

Am 27. September:

Deutschland sozial und demokratisch

Bei der Bundestagswahl entscheiden Sie, welchen Weg Deutschland in der Zukunft gehen wird. Den Weg der alten Rezepte oder den sozialdemokratischen Weg, der Sicherheit und Chancen für alle bedeutet. Wir kämpfen für:

1 Gute Löhne für gute Arbeit-
und zwar für alle!

5 Echte Gleichstellung
für Frauen!

2 Erstklassige Bildung ohne
Gebühren!

6 Ein tolerantes Land für alle -
Vielfalt statt Einfalt!

3 Klimaschutz mit sicherer
Energie statt gefährlicher
Atomkraft!

7 Eine menschliche
Gesellschaft statt
ungezügelter
Kapitalismus!

4 Unterstützung für unsere
Familien!

8 Fortschritt durch Arbeit,
Bildung, Nachhaltigkeit.

Infos hierzu unter:
www.spd.de



www.spd-salzbergen.de

140 Jahre SPD:

Tradition bewahren, Fortschritt erkämpfen

Berlin (spd). Sozial und demokratisch - das ist unsere Grundlage. Und das galt schon vor genau 140 Jahren für die Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP), eine der beiden Vorläuferorganisationen der SPD. Am 9. August 1869 gründete sie sich in Eisenach und daran erinnern wir in diesen Tagen.

Damals hieß es: "Die politische Freiheit ist die unentbehrliche Vorbedingung zur ökonomischen Befreiung der arbeitenden Klassen. Die soziale Frage ist mithin untrennbar von der politischen, ihre Lösung durch diese bedingt und nur möglich im demokratischen Staat.

"Freiheit, Demokratie, das Soziale - darum ging es damals. Die meisten anderen Parteien haben sich zu diesen drei Zielen erst nach dem Zweiten Weltkrieg ohne Einschränkung bekannt. Wir in der SPD stehen seit 140 Jahren in die-

ser Tradition und sind stolz darauf. Aber wir wissen auch: Nichts ist sicher, um alles muss immer wieder neu gekämpft werden.



Frank-Walter Steinmeier

Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, das waren und sind unsere Grundwerte. In der konkreten Politik heißt das: Für Arbeit, für Bildung, für Nachhaltigkeit. Und das sind die tragenden Ideen im Deutschland-Plan von Frank-Walter Steinmeier, unserem Kanzlerkandidaten. Gerade reist er durch Deutschland und spricht mit Menschen, schaut sich Unternehmen an, berät sich, spricht mit Gewerkschaften. Er hat einen Plan vorgelegt, der mutig ist

und neue Ideen vorstellt. Er kämpft für Fortschritt und Wohlstand auf hohem Niveau. Und das hängt vor allem an Arbeitsplätzen. Wo neue Arbeitsplätze entstehen können, was dafür nötig ist, wie man es erreichen kann, das hat er geschildert: In der Produktion, im Dienst Mensch am Menschen, in der Kreativwirtschaft, in der Infrastruktur.

Frank-Walter Steinmeier, die SPD und viele andere Menschen kämpfen für eine gute Zukunft, in der Alt und Jung, Schwache und Starke gemeinsam anpacken, in der es klare Regeln für die Wirtschaft gibt, in der die gewählten Abgeordneten in den Parlamenten entscheiden und nicht die Macht des Geldes.

Sozial und demokratisch. Tradition bewahren und Fortschritt erkämpfen - wie damals die Menschen in Eisenach, die in schwieriger Zeit aus einer großen Idee begannen, praktische Politik zu machen.

Aktuelles aus Salzbergen

Salzbergen (wj). Der Radweg an der Südseite der L 39 (alte B 65) in Richtung Rheine wurde durch Hindernisse und Auftragen von Mutterboden mit Raseneinsaat für Radfahrer endgültig gesperrt. Das Land Niedersachsen will damit Unterhaltungskosten sparen. Wir berichteten in unserer letzten Ausgabe darüber.

Der Radweg an der Nordseite wurde jetzt auf einem kleinen Teilstück erneuert. Weitere Abschnitte sind nach Auskunft der Landesstraßenbauverwaltung derzeit leider nicht geplant.

In Höhe der alten Hummeldorfer Schule wurde in diesen Tagen eine Linksabbiegerspur gebaut. Damit soll ein gefahrloses Anfahren des ehemaligen Schulgeländes möglich werden.

Gasleitung an L39

Zurzeit wird an der Landesstraße in Hummeldorf (L 39) eine Biogasleitung vom Hofe Volmer bis zum Gewerbegebiet „Südlich der L 39“ bei den Bekleidungswerken Büttel verlegt. In dem Gewerbegebiet soll mit dem Gas ein Blockheizkraftwerk die umliegenden Firmen mit Wärmeenergie versorgen.



Immer noch: Der Schandfleck im Lemkershook

Salzbergen (wj). Der ehemalige coop-Markt im Lemkershook ist nach wie vor ein Schandfleck (Wir berichteten).

Das Umfeld ist weiterhin verreckt. Der Eigentümer unternimmt immer noch nichts.

Wir werden weiter den Zustand so lange anprangern, bis sich dort etwas geändert hat.

Ihre Bürgerinfo-Redaktion



www.spd-salzbergen.de

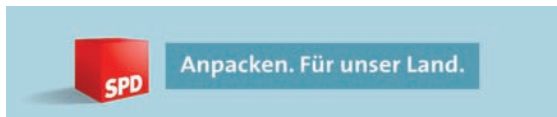
CDU/CSU und FDP lassen Arbeitnehmern die Zeche zahlen

Ein Beitrag von Christian Otten, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der H&R-Raffinerie Salzbergen

Salzbergen. Marktradikale von CDU/CSU und FDP wollen nach der Wahl die Zeche der Krise von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zahlen lassen

Bei der Durchsicht der Wahlprogramme der CDU/CSU und FDP fällt immer mehr auf, dass man aus der Wirtschaftskrise und deren Ursachen auch rein gar nichts gelernt hat. Im Gegenteil, man möchte die Märkte noch weiter für das Kapital öffnen und im Gegenzug Arbeitnehmerrechte, Tarifautonomie und betriebliche Mitbestimmung erheblich beschneiden oder ganz abschaffen.

So schreibt die FDP in ihrem Programm z.B., dass man weg müsse von den herkömmlichen Tarifverträgen, und hin müsse zur Flexibilisierung von Lohn und Arbeitszeit auch ohne Zustimmung von Gewerkschaften. Dem Lohndumping wäre somit Tür und Tor geöffnet.



Die FDP sagt weiter, dass die betriebliche Mitbestimmung erheblich verringert werden muss, da Betriebsräte und Arbeitnehmervertretungen nur Kosten verursachen und das betriebliche Miteinander stören. Im ersten Schritt sollten Betriebsräte verkleinert werden und die Freistellung von Betriebsratsmitgliedern sollte nur noch in Betrieben mit über 500 und nicht wie bisher 200 Beschäftigten erfolgen. Kündigungsschutz sollte es auch erst in Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten geben. Erstaunlich scheint hierbei auch, dass sich CDU und CSU nicht klar zur Mitbestimmung in Betrieben bekennen und sich hier wohl der FDP annähern möchten.

Betriebliche Mitbestimmung wäre dann fast unmöglich.



Besonders erstaunt sollte man aber sein, wenn man Antworten auf die Frage nach dem Ausweg aus der Krise sucht. Die CDU vertraut in ihrem Programm auf reine Marktwirtschaft und eine internationale Finanz- und Wirtschaftsordnung, und die FDP vertraut hierbei auf einen funktionierenden Wettbewerb und die Einflussnahme z.B. von finanzkräftigen Aktionären. Genau durch diese Blauäugigkeit wurde die jetzige Krise doch erst verursacht.

Deshalb am 27.09.09 SPD wählen:

Die SPD fordert einen Mindestlohn von 7,50 Euro. Einen gesetzlichen Mindestlohn, gibt es im Übrigen in fast allen Ländern der EU. Nur Zypern und Deutschland haben hier noch keine eindeutige Regelung gefunden. Als Beispiel: Frankreich 8,82 Euro, Niederlande 8,58 Euro Mindestlohn.

Die SPD setzt sich für die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein. Sie steht ganz klar zur Mitbestimmung und Kündigungsschutz in Betrieben.

Die SPD fordert klare Regeln für die Finanzmärkte und die Verursacher dürfen sich nicht aus der Verantwortung für den verursachten Schaden heraus stehlen.



Frank-Walter Steinmeier

Frank Elling CDU-Chef

Salzbergen (wj). Die diesjährige Jahreshauptversammlung der CDU Salzbergen wählte bereits im Mai einen neuen Vorsitzenden.

Ratsmitglied Frank Elling löst damit den bisherigen CDU-Vorsitzenden Guido Wilken, der offenbar keine Akzente setzen konnte, ab. Warum die CDU diese Neuwahl erst mit dreimonatiger Verspätung über eine Berichterstattung in der Linger Tagespost Ende August bekannt gab, konnte die Redaktion der „Bürgerinformation“ nicht erfahren. Spekulationen schießen nunmehr ins Kraut....

Der Vorsitzende der Salzberger SPD, Detlev Walter, gratulierte dem neuen CDU-Chef recht herzlich.



Fast 1 Mio. € Agrarsubventionen für Salzbergen

Salzbergen. Im Zuge der „Gemeinsamen Agrarpolitik“ (GAP) der Europäischen Union wurden 53 Milliarden EUR an ihre Mitgliedsstaaten erteilt. 5,4 Milliarden landeten 2008 aus diesem Topf in Deutschland und immerhin 951.760 EUR in Salzbergen. Salzbergen liegt damit weit über dem Bundesdurchschnitt. Während auf einen Bundesbürger 65,82 EUR anfielen, kamen pro Salzbergener Bürger 121,03 EUR heraus. Hier ein paar weitere Zahlen aus Salzbergen: Die Gesamtsumme von 951.760 EUR verteilte sich auf 70 natürliche und „juristische“ Personen. Die durchschnittliche Förderung pro begünstigte Person betrug somit 13.593 EUR. Die höchste Einzelförderung lag in Salzbergen bei 51.343 EUR, wäh-

rend die geringste Förderung bei 125 EUR lag. Da diese Zahlungen allesamt Jahr für Jahr aus unseren Steuern bezahlt werden, ist es in Ordnung, dass dem Bürger darüber Rechenschaft gegeben wird. Deshalb hat sich die EU entschlossen, diese Angaben mit Namen und Summen zu veröffentlichen. Die deutschen Zahlen finden sich im Internet hier:

<http://www.agrar-fischerei-zahlungen.de>

Dort kann man in der entsprechenden Suchmaske einfach unter der Postleitzahl „48499“ suchen, um die Salzbergener Zahlen einzusehen.

Klaus Gödde

MdB Dieter Steinecke zu Gast im Hause SSB

Salzbergen (SSB). Die Förderung der regenerativen Energien ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region Salzbergen. Unter diesem Motto holte sich der SPD-Bundestagsabgeordnete Dieter Steinecke bei der SSB Firmengruppe in Salzbergen praktische Eindrücke aus der Wirtschaft. Besonders das Thema Aus- und Weiterbildung und die Gewinnung von Fachkräften für die Region waren Schwerpunktthemen dieses Besuchs.

Zusammen mit den Geschäftsführern der drei SSB-Unternehmensbereiche diskutierte der Bundestagsabgeordnete mit Unterstützung von Willi Jansen, SPD-Kreistagsabgeordneter und Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Salzbergen, wie sowohl eine regionale als auch politische Förderung aussehen könnte. Besonders im Hinblick Fachkräfte für den Standort Emsland zu gewinnen, sei es wichtig, die Region so attraktiv wie möglich zu gestalten.

„Die Gewinnung von Ingenieuren aus aller Welt für den Standort Salzbergen ist möglich, aber dafür ist ein Miteinander zwischen der Gemeinde und dem Unternehmen gefragt“, so Ulrich Schomakers, CEO der Unternehmensgruppe. Schomakers weiter: „Wir bekennen uns klar zu unseren Wurzeln im Emsland, agieren aber als internationales Unternehmen in den Bereichen Service, Windenergieanlagenkomponenten und Antriebstechnik und setzen hier auf Mitarbeiter, die das Unternehmen nachhaltig prägen. Deshalb ist uns besonders die Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen und Universitäten sehr wichtig.“

Neben der Unternehmensvorstellung und Diskussion besichtigte Steinecke die Produktion der SSB. Besonders die zurzeit stattfindenden Umbaumaßnahmen beeindruckten den Bundestagsabgeordneten. „Es ist wichtig in neue Technologien zu investieren. Dabei spielen gerade die Punkte Innovation, Effizienzsteigerung und zukunftsweisendes Handeln eine wichtige Rolle“, kommentierte Steinecke die Tätigkeiten von SSB.

Des Weiteren wurde zusammen mit dem Ausbildungsleiter, Holger Sumbeck, die Ausbildungswerkstatt besichtigt, die mehr als 45 Auszubilden-

de auf die verschiedenen technischen Berufe wie z.B. Industriemechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Mechatroniker oder, Fachinformatiker vorbereitet. Gerade bei SSB sei der Frauenanteil für diese ‚männlichen‘ Berufe sehr hoch, wie Sumbeck noch einmal herausstellte.

Abschließend war man sich einig, dass die Region Emsland auch in Zukunft für Fachkräfte nachhaltig attraktiv gestaltet werden muss. Denn schlussendlich ist nur durch qualifiziertes Personal die stetige Innovation 'made in Salzbergen' international am Markt wettbewerbsfähig.

(Text und Foto: SSB)



Das Bild zeigt von links: Ulrich Schomakers (Geschäftsführer), Dr. Gisbert Schulze (Geschäftsführer), MdB Dieter Steinecke, Ralph Eckhart (Produktionsleiter SSB Wind Systems), Willi Jansen (SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Salzbergen), Christian Otten (SPD-Gemeinderatsmitglied) Andreas Waibel (Produktionsleiter SSB Duradrive), Marcello Pantke (Geschäftsführer)



www.spd-salzbergen.de

35 Jahre SPD-Fraktion Salzbergen

Salzbergen (dw). Nach der Kommunalwahl im Jahre 1974 konstituierte sich erstmals im Salzberger Gemeinderat eine Fraktion der Sozialdemokraten. Die SPD-Fraktion blickt damit auf 35 Jahre erfolgreiche Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Salzbergen zurück.

Willi Jansen, der seit der ersten Konstituierung der Fraktion nunmehr seit 35 Jahren ununterbrochen vorsitzt, verwies in einer kleinen Ansprache auf die vielen kleinen und großen Entscheidungen innerhalb des Rates, die ohne das Mitwirken der SPD sicherlich anders verlaufen wären. Hierbei erwähnte er die Verlegung der Autobahntrasse vom Süden Salzbergens zum Norden, die später fertig gestellte Autobahnanschlussstelle Salzbergen, die lokale Schulpolitik, die 30-km/h-Zonen, die damals umstrittene Ansiedlung des K-&K-Marktes, wichtige Personalentscheidungen,

den Bau der Großraumsporthalle und vieles andere mehr.



Willi Jansen

35 Jahre Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Salzbergen

Neben Willi Jansen gehören zurzeit Detlev Walter, Martin Scholz, Norbert Zwartjes und Christian Otten der SPD-Fraktion an.

Fraktionsmitglieder der letzten 35 Jahre waren bzw. sind:

Willi Jansen (seit 1972)
Erich Gelker (1974 -1996)
Erika Geile (1976–1980)
Dieter Mittmann (1980–1981)
Michael Weidekamp (1981-91)
Karlheinz Geile (1986 -2002)
Christine Flege (1991–2008)
Norbert Zwartjes (seit 1991*)
Günther Zahlten (1991-2003†)
Klaus Hüls (1996-1999)
Ralf Arens (1996-1999)
Kalle Winnemöller (1999-2002)
Dieter Mahl (1999-2008)
Winfried Furch (2001-2006)
Martin Scholz (seit 2001)
Klaus Gödde (2001-2006),
Detlev Walter (seit 2006)
Christian Otten (seit 2008)

*) mit einer Unterbrechung v. 2001-2003

Biogas-Energie für Kindergarten, Grundschule und andere Einrichtungen Blockheizkraftwerk zwischen Grundschule und Friedhof

Salzbergen (wj). Biogas macht's möglich: Vom Bauernhof Hövels, der südlich der A 30 in Ahlde liegt, soll eine Biogasleitung bis zur Grundschule am Feldkamp gebaut werden. Dort ist ein Blockheizkraftwerk geplant. Mit der Gemeinde Salzbergen und anderen Interessenten vereinbarte der Landwirt, dass die Grundschule Salzbergen, die Friedhofskapelle, der Kindergarten St. Cyriakus, das St.-Josef-

Altenwohnheim, das „Betreute Wohnen“ des Stephanswerkes und das Heimathaus mit Wärme versorgt werden. Für die Gemeinde Salzbergen entstehen keine Investitionskosten, da diese allein von dem Landwirt als Betreiber getragen werden.

Die Gemeinde Salzbergen und auch die anderen Abnehmer erwarten aus dieser Form der alternativen Wärmeversorgung künftig erhebliche Einsparungen.

Welche Partei passt zu mir?

Salzbergen (wj). Am 27. September haben Sie die Wahl! Welche Parteien treten an? Welche Themen spielen eine Rolle? Und wer vertritt welche Positionen? Der **"Wahl-O-Mat"** gibt im Antworten!

Nutzen Sie diesen **parteionabhängigen** Internet-Service der

Bundeszentrale für politische Bildung.

Sie werden überrascht sein, wo Sie Ihre Interessen am besten aufgehoben sehen.

Der **"Wahl-o-mat"** ist ein interaktives Wahltool. Testen Sie sich unter:

www.wahl-o-mat.de

Bürgerinformation - Impressum:

Herausgeber:

Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen
V.i.S.d.P.: Detlev Walter, Kantstraße 14, 48499 Salzbergen;

Redaktionsanschrift:

SPD-BÜRGERINFO, Tannenweg 12 – 48499 Salzbergen

Auflage: 3.1 00 Stück;

Druck: TMS Druck&Werbung; Pappelweg 2a – 48499 Salzbergen

Zustellung an alle Haushalte durch die Deutsche Post AG



www.spd-salzbergen.de